

### Risiken bei Betäubungs-Crèmes

In der Tattoo-Szene werden oft Betäubungscremes verwendet, um das Tätowieren an besonders schmerzempfindlichen Stellen zu ermöglichen. Diese Crèmes wurden jedoch entwickelt um relativ kleine Hautstellen zu betäuben, beispielsweise vor dem Herausschneiden von kleinen Leberflecken oder vor der Verabreichung von Spritzen bei Kindern. Durch Anwendung dieser Medikamente auf relativ grosse Hautflächen besteht daher das Risiko einer Überdosis der Wirkstoffe Lidocain und Xylocain, zudem können die Wirkstoffe, die normalerweise nur über die Haut absorbiert werden sollen, in den Blutkreislauf gelangen, wodurch sich die Konzentration der Wirkstoffe im Körper weiter erhöhen kann. In diesem Zusammenhang muss auch vor der Salbe gewarnt werden, die in letzter Zeit in Umlauf gebracht wurden und in welchen die Konzentration der Wirkstoffe im Vergleich zu in Apotheken erhältlichen Lokalästhetika, wie z. B. Emlasalbe, um ein vielfaches erhöht war. Die Überdosierung oder zweckentfremdete Anwendung kann zu diversen Nebenwirkungen wie Schwindel, Erbrechen, Sehstörungen oder auch zu Atem- oder sogar Herzproblem führen.

Nicht nur in der Tattoo-Szene werden solche Crèmes zweckentfremdet, auch im Bodybuilding-Bereich oder beim Epilieren von Beinhaaren kommen diese Medikamente zu unsachgemäsem Einsatz. Eine relative Verträglichkeit ist aber nur gewährleistet, wenn diese Crèmes entsprechend ihres eigentlichen Anwendungsbereichs in kleinsten Mengen verabreicht werden. (Quelle TM10/2007)

Das Team von skin deep art empfiehlt dir ausgeruht und gut gegessen zu deinem Termin zu erscheinen. Stressfrei und entspannt, Alk und Drogenfrei ist so ein Tattoo- oder Piercingtermin «easy» durchzustehen. Von Schmerzmitteleinnahme jeglicher Art raten wir ab. Wir können dich nicht «behandeln» wenn du unter Drogen-, Alk- oder Medi-Einfluss stehst. Gerne zeigen wir dir auch Atemübungen und Mentale Möglichkeiten gegen den Schmerz. Frag uns einfach.